



© DRK-AG/DMV



© DRK-Service GmbH / Andrea Zetek



© DRK-Kreisverband Tübingen



© DRK-Kreisverband Tübingen

Fördermitglieder helfen uns beim Helfen

Helfer vor Ort – die Lebensretter aus Ihrer Nachbarschaft.

15 Minuten sind eine lange Zeit. So lange kann es in manchen Fällen dauern, bis nach einem Notruf der Rettungswagen eintrifft. Denn diese 15 Minuten gelten in Baden Württemberg als durchschnittliche Hilfsfrist. Doch für manche Notfälle sind 15 Minuten einfach zu lang. Schlaganfall, Herzinfarkt, Kammerflimmern: Da kommt es auf jede Minute an.

Das ist der Grund, weswegen wir die Helfer vor Ort eingeführt haben. Das sind ehrenamtliche Rotkreuz-Mitarbeiter, die schneller da sein können als der Rettungsdienst. Denn sie wohnen in Ihrer Nachbarschaft. Sobald die Helfer von der Leitstelle alarmiert werden, leisten sie qualifizierte basismedizinische Hilfe, bis der Rettungsdienst da ist. Sie sind das erste Glied der Rettungskette. Und sie retten immer wieder Menschenleben.

Rund 1.000 Mal pro Jahr rücken die Helfer vor Ort im Landkreis aus. Etwa 120 Ehrenamtliche gehören zu den 20 Teams. Sie tragen Funkmeldeempfänger, um Tag und Nacht einsatzbereit zu sein. Es gibt

sie in Ammerbuch, Bodelshausen, Dettenhausen, Dußlingen, Ergenzingen, Gomaringen, Hailfingen, Hirrlingen, Kirchentellinsfurt, den Härtengemeinden mit Kusterdingen, Mössingen, Nehren, Öschingen, Ofterdingen, Pfrondorf, Rottenburg, Seebronn, Starzach, Talheim und Tübingen. Sie haben insgesamt 16 Einsatzfahrzeuge.

Diese Rettungseinsätze leistet das DRK komplett ehrenamtlich. Wir erhalten keinen Cent, nicht für Fahrzeuge, nicht für die Defibrillatoren, auch nicht fürs Verbandszeug und all das, was bei einem Einsatz verbraucht wird. Die Ausbildung der Helfer finanziert ebenfalls das DRK. Die Helfer selbst investieren ebenso: ihre Zeit – und sie kommen meist auch persönlich für ihre Fahrtkosten bei den Rettungseinsätzen auf.

Als DRK-Fördermitglied haben Sie viele Vorteile:

- Sie sparen, wenn Sie bei uns einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen.
- Sie sparen, wenn Sie bei uns einen Vertrag für Hausnotruf oder Mobilruf abschließen.
- Sie sparen, wenn Sie bei uns den Menü-Service bestellen.
- Und wenn Ihnen im Ausland etwas zustößt, bringen wir Sie mit dem DRK-Flugdienst in eine heimische Klinik.

Wir sind für Sie da:

DRK-Kreisverband Tübingen e.V.
Steinlachwasen 26
72072 Tübingen
Telefon 07071 7000-0
mitgliederverwaltung@drk-tuebingen.de
www.drk-tuebingen.de

IBAN: DE43 6415 0020 0000 0788 12
BIC: SOLADES1TUB, Kreissparkasse Tübingen



Gestaltung: www.im-grafik.de, Tübingen; Theobald: © DRK-Service GmbH - Marcus Thelen

Herzlichen Dank!

AUS LIEBE
ZUM MENSCHEN.



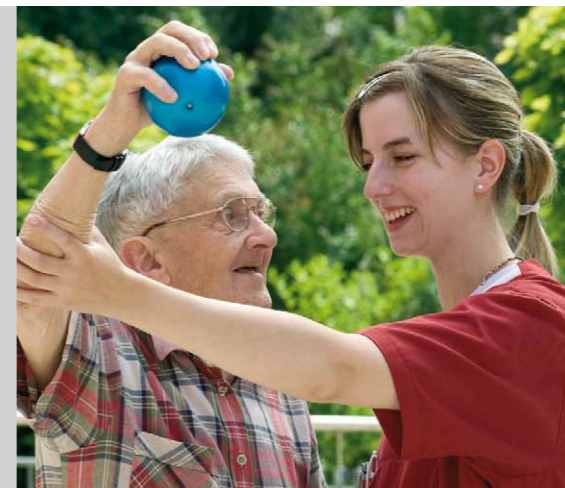
© DRK-Service GmbH - Marcus Thelen



© DRK / iStockphoto



© Robert Kneschke - Fotolia.com



© DRK-Service GmbH - Michel Erni



© P. Crotzer/DRK

Was macht eigentlich das Rote Kreuz ...

Das Rote Kreuz hilft – das wissen die meisten Menschen. Aber wissen Sie eigentlich, was wir ganz konkret tun, hier im Landkreis Tübingen? Wir laden Sie heute ein, unsere Arbeit und Aktivitäten kennenzulernen. Hier in diesem Faltblatt lesen Sie, was wir in der Region und in Ihrer Nachbarschaft leisten.

... mit dem ganzen Geld?

Es stimmt: Wir brauchen Geld. Unser Engagement trägt zwar weit, aber ohne finanzielle Unterstützung geht es trotzdem nicht. Die erhalten wir von unseren Spendern und über die Beiträge unserer Fördermitglieder. Lesen Sie auf den folgenden Seiten nach, was wir im Landkreis Tübingen mit diesen Geldern schaffen. Vielleicht entschließen Sie sich ja sogar, Ihr Rotes Kreuz hier vor Ort künftig zu unterstützen?

Übrigens helfen uns auch kleine Beträge. Und wenn Sie bei uns Mitglied werden möchten, können Sie jederzeit Ihren Beitrag wieder reduzieren oder Ihre Mitgliedschaft ganz beenden.

Das Rote Kreuz ist aktiv.

Bei einigen Projekten übernimmt der DRK-Kreisverband Tübingen sämtliche Kosten:

Überbrückungsdienst – Ehrenamtliche Helferinnen vom DRK können alarmiert werden, wenn der Rettungsdienst nach einem Einsatz ein Kind oder einen Pflegebedürftigen alleine zurücklassen muss, weil die Mutter oder ein pflegender Angehöriger in die Klinik gebracht wird. Die geschulten Frauen vom DRK übernehmen die Betreuung, bis andere Hilfen greifen.

Schulsanitätsdienst – Ob im Sportunterricht, beim Schulfest oder Ausflug: Kinder tun sich plötzlich weh. Das DRK unterstützt Schulen dabei, Mitschüler zu kleinen Sanitätern auszubilden. Sie können Pflaster kleben, einen Druckverband anlegen und wissen auch, wie man jemanden tröstet.

Hilfetelefon – Manche Krise oder Not hält sich nicht an Büro-Zeiten. Unter der Rufnummer 07071 7000-77 ist immer jemand vom DRK erreichbar, der Menschen in sozialen Notlagen berät und weiter vermittelt.

Das Rote Kreuz macht vieles möglich.

Bei anderen Projekten trägt der DRK-Kreisverband Tübingen den überwiegenden Teil der Kosten:

Gymnastik, Yoga, Tanz – Ein wichtiges Angebot für diejenigen, die mit Erkrankungen aktiv sein wollen oder die trotz Einschränkungen etwas für ihre Gesundheit tun wollen. In unseren Gesundheitsprogrammen finden unsere Teilnehmer auch eine Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in lockerer Runde – mit Bewegung, Sport und Spaß!

Aktivierender Hausbesuch – Das Trainings-Angebot des DRK-Kreisverbands Tübingen richtet sich speziell an jene älteren Menschen, die ihr Zuhause aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr verlassen können. Zu ihnen kommt eine DRK-Übungsleiterin nach Hause und führt dort ein individuelles Training durch.

Gedächtnistraining – Wir zeigen unseren Teilnehmern, wie Sie sich an anscheinend vergessenes Wissen wieder erinnern können, aber Sie lernen auch, wie Sie sich Gesichter, Namen und Zahlen künftig besser merken.

Demenz Café – Eine Pflegefachkraft und geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer empfangen demenzkranke Menschen und verbringen mit Ihnen einige Stunden, in denen Freude, Anregungen und Entspannung im Vordergrund stehen. Ziel ist es die Selbständigkeit und den Selbstwert zu fördern, Teilhabe zu sichern und Angehörige zu entlasten.

Mutter-/Vater-Kind-Kuren – Wir nehmen uns Zeit und beraten Mütter und Väter kostenlos, bis hin zu allen notwendigen Unterlagen die zur Beantragung nötig sind.

Gefangenenbesuchsdienst – Ehrenamtliche des DRK besuchen Langzeit-Häftlinge in der Justizvollzugsanstalt Rottenburg, die keine Kontakte mehr zu Angehörigen oder Freunden außerhalb der Gefängnismauern haben.

Jugendrotkreuz – Schon Kinder und Jugendliche sind begeistert von den Ideen des Roten Kreuzes. In 11 Ortsgruppen mit etwa 200 Mitgliedern lernen sie, wie man Menschen in Not hilft. Natürlich gibt es auch Grillen, Spiele, Zeltlager und viel Spaß.